[](https://www.kla.tv/4153)

Parlament lehnt Goldinitiative ab

**So wie der Bundesrat und der Ständerat, lehnt auch der Nationalrat die im Herbst zur Abstimmung gelangende Volksinitiative „Rettet unser Schweizer Gold“ ab. Die Initiative will verbieten, dass weitere Nationalbankgoldreserven verkauft werden und dass alle im Ausland lagernden Teile der Schweizer Goldreserven innerhalb von zwei Jahren in die Schweiz zurückgeholt werden.**

Sehr geehrte Zuschauerin,  
sehr geehrter Zuschauer  
  
Am 17. März 1813 richtete der  
preussische König Friedrich Wilhelm III.  
seinen berümten Aufruf „An mein Volk“  
an seine Untertanen zu einer  
Spendenaktion. Das Motto dieser  
Spendenaktion war „Gold gab ich für Eisen“.   
Es ging damals darum, alle Goldspenden  
zum Kampf gegen die napoleonische  
Herrschaft einzusetzen. So konnten  
die preussischen Truppen aufgerüstet  
und verstärkt werden.  
  
Schon in der Weimarer Klassik, genauer  
in Schillers Uraufführung „Die Jungfrau  
von Orleans“ von 1801, wird der König  
von seiner Geliebten eindringlich  
aufgefordert:  
„Verwandle deinen Hofstaat in Soldaten,  
Dein Gold in Eisen; alles, was du hast,  
Wirf es entschlossen hin nach deiner Krone!“  
  
Sind Sie vielleicht jetzt auch versucht,  
diese Situation auf die heutige Zeit und  
auf Amerika zu übertragen?  
  
Bekannt ist ja, dass Deutschland  
grosse Mengen an Goldvorräten  
in Amerika gelagert hat. Aber  
Deutschland versucht vergeblich,  
diese Goldvorräte wieder  
zurückzubekommen.  
  
Und vor über zehn Jahren verkaufte  
die Schweizerische Nationalbank über  
die Hälfte des vom Schweizer Volk  
anvertrauten Goldes nach Amerika.  
Dies nicht ganz freiwillig, sondern unter  
massivem Druck der USA.  
Zu diesem Zeitpunkt lag der Goldpreis  
so tief, dass, verglichen mit dem  
gegenwärtigen Goldpreis, der  
Verlust für das Volk bei 50 Milliarden  
Franken liegt.  
Das Volk wurde dabei nicht gefragt.  
In der Schweiz kann man ja über  
alles Mögliche abstimmen. Da stellt sich  
natürlich die berechtigte Frage,  
wieso dass das in diesem Falle  
nicht geschah?  
  
1999 wurde über die neue  
Bundesverfassung abgestimmt.  
Dabei wurde dem Schweizervolk  
kommuniziert, dass die Golddeckung  
des Schweizer Frankens abgeschafft  
werden soll. Es wurde aber  
(bewusst oder unbewusst?) so verzerrt,  
beiläufig und unvollständig dargelegt,  
dass die Tragweite für die Wenigsten  
erkennbar war.  
  
Am 20. März 2013 wurden bei der  
Bundeskanzlei in Bern 105'279  
beglaubigte Unterschriften eingereicht,  
mit der Forderung an die Nationalbank,  
mindestens 20% ihres Vermögens zu  
halten. Die Initiative will auch verbieten,  
dass weitere Nationalbankgoldreserven  
verkauft werden und dass alle im Ausland  
lagernden Vorräte innerhalb von zwei Jahren in die Schweiz zurückgeholt werden müssen.  
Ziel dieser Initiative ist es zu erreichen, dass Lohnabhängige, Pensionsberechtigte und Rentner vor Zinsraub und fahrlässiger Geldentwertung geschützt werden. Der Bundesrat, Nationalrat und Ständerat lehnen die in diesem Herbst zur Abstimmung kommende Volksinitiative „Rettet unser Schweizer Gold“ ab.  
Es sind gut nachvollziehbare Forderungen, die die Initianten dem Schweizer Volk zur Abstimmung vorlegen. Doch welches Interesse könnte die Volksvertretung haben, diese Initiative nicht nur abzulehnen, sondern sogar noch den Initianten zu empfehlen, diese Forderungen zurückzuziehen? Der Verdacht scheint hier doch naheliegend, dass die meisten der Volksvertreter im Parlament den Weisungen und vor allem dem Druck der Hochfinanz folgen.  
  
Liebe Zuschauerin,  
lieber Zuschauer,  
  
Oder nehmen wir uns einfach den Rat zu Herzen der das Komitee der Goldinitiative gibt:  
  
„je grösser die Risiken, desto wichtiger ein ausreichender Gold-Notvorrat!“  
  
Einen schönen Abend noch, auf Wiedersehen.

**von rs.**

**Quellen:**

<http://www.schweizerzeit.ch/cms/index.php?page=/news/der_franken_und_das_eurodesaster-1732>  
<http://www.politonline.ch/index.cfm?content=news&newsid=2191>  
<http://goldinitiative-ja.ch/>

**Das könnte Sie auch interessieren:**

#VolksrechteCH - Über die Untergrabung der Volksrechte in der Schweiz ... - [www.kla.tv/VolksrechteCH](https://www.kla.tv/VolksrechteCH)

[](https://www.kla.tv)**Kla.TV – Die anderen Nachrichten ... frei – unabhängig – unzensiert ...**

* was die Medien nicht verschweigen sollten ...
* wenig Gehörtes vom Volk, für das Volk ...
* tägliche News ab 19:45 Uhr auf [www.kla.tv](https://www.kla.tv)

Dranbleiben lohnt sich!

**Kostenloses Abonnement mit wöchentlichen News per E-Mail erhalten Sie unter:** [**www.kla.tv/abo**](https://www.kla.tv/abo)

**Sicherheitshinweis:**

Gegenstimmen werden leider immer weiter zensiert und unterdrückt. Solange wir nicht gemäß den Interessen und Ideologien der Systempresse berichten, müssen wir jederzeit damit rechnen, dass Vorwände gesucht werden, um Kla.TV zu sperren oder zu schaden.

**Vernetzen Sie sich darum heute noch internetunabhängig!  
Klicken Sie hier:** [**www.kla.tv/vernetzung**](https://www.kla.tv/vernetzung)

*Lizenz: C:\Users\W\Downloads\ccby_transparent.png Creative Commons-Lizenz mit Namensnennung*

Verbreitung und Wiederaufbereitung ist mit Namensnennung erwünscht! Das Material darf jedoch nicht aus dem Kontext gerissen präsentiert werden. Mit öffentlichen Geldern (GEZ, Serafe, GIS, ...) finanzierte Institutionen ist die Verwendung ohne Rückfrage untersagt. Verstöße können strafrechtlich verfolgt werden.